

Inhalt

Monika Miller/Christiane Schmidt-Maiwald

Einleitung: Didaktik des räumlichen Zeichnens 9

Teil I Voraussetzungen 17

Monika Miller

**1 Wie geben Kinder und Jugendliche Raum zeichnerisch wieder?
Ein kunstpädagogischer Blick auf das Phänomen der Raumdarstellung
in der Kinder-und Jugendzeichnung** 19

Teil II Grundlagen 47

Christiane Schmidt-Maiwald/Monika Miller

**2 Welche Methoden zur Raumdarstellung stehen in der Lehre zur
Verfügung? Worum es beim räumlichen Zeichnen geht** 49

Monika Miller

2.1 Darstellung von Körper-Raum 52

Monika Miller

2.2 Darstellung von Raum-in-Perspektive 54

Christiane Schmidt-Maiwald

2.3 Illusion von Räumlichkeit 59

Teil III Begründung 67

Christiane Schmidt-Maiwald

**3 In welchen Disziplinen bedarf es grundlegender Kenntnisse des räum-
lichen Zeichnens?** 69

Teil IV Problemstellung 79

Christiane Schmidt-Maiwald

**4 Woran scheitern Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei Aufgaben zur
Raumdarstellung? Diagnose von zeichnerischen Schwierigkeiten** 81

Katharina Swider

**4.1 Forschungssetting 1: „Ich im Badezimmer“: Ein Vergleich von Raum-
darstellungskompetenzen in Zeichnungen deutscher und chinesischer
Kunststudierender** 85

Christiane Schmidt-Maiwald

4.2 Forschungssetting 2: Architekturdarstellung im Cut-Out-Verfahren
nach Fotografie: Diagnose und Methode 89

Nicole Berner

4.3 Forschungssetting 3: Im Dialog // mit dem // über den Gegenstand.
Zum Verhältnis von Wahrnehmen, Vorstellen, Darstellen und Mitteilen
als basale Handlungsweisen kunstunterrichtlichen Lernens am Beispiel
des perspektivischen Zeichnens vor dem Gegenstand 97

Sonja Ludwig

4.4 Forschungssetting 4: „Vermeidungsstrategien bei der Herausforderung
zentralperspektivischer Raumdarstellungsaufgaben“ 108

Teil V Konsequenzen 117

Monika Miller

**5 Was muss die Lehrkraft wissen, um räumliches Darstellen zu lehren?
Didaktische Schritte bei der Entwicklung von Handlungsstrategien und
Lehrkonzepten 119**

Monika Miller

5.1 Sensibilisierung für das Problem des räumlichen Darstellens 125

Katharina Schneider

5.1.1 Spielerische Sensibilisierung: Intersubjektives und prozessuales
Darstellen und Herstellen von Raum beim Zeichnen von Kinder-
gartenkindern mithilfe des Mappings 130

Bastian Haase

5.1.2 Sensibilisierung für den narrativen Bildraum: Grundlegende
Überlegungen zu einer Didaktik des bildnerischen Erzählens als
Teil einer Comicedidaktik 142

Daria Mingels

5.1.3 Von der Sensibilisierung zum Erkennen: Den erlebten Raum in
eine perspektivische Systematik bringen 155

Monika Miller

5.2 Freischwimmen: Hilfestellungen in der Lehre 163

Alexa Smolka

5.2.1 Freischwimmen: Hilfestellungen bei zeichnerischer Figur-
Volumen-Darstellung 167

Christine Janzen

5.2.2 Freischwimmen: Vorstellungshilfen bei Sachzeichnen zum
Thema „Fahrrad“ 179

Katja Beck

5.2.3 Freischwimmen: Hilfestellungen bei der Darstellung von Raum-
Lage-Beziehungen 188

Melanie Metzler
5.2.4 Freischwimmen: Hilfestellungen beim Architektur zeichnen 198
Christiane Schmidt-Maiwald/Monika Miller
5.2.5 Freischwimmen: Hilfestellungen beim perspektivischen
Zeichnen nach Anschauung 209
Monika Miller
5.3 Beherrschen und Variieren 223
Thomas Bickelhaupt
5.3.1 Beherrschen und Variieren: Plädoyer für einen umfassenden
Zeichenunterricht im räumlichen Zeichnen 228
Isabel Jägle
5.3.2 Beherrschen und Variieren: Volumendarstellung, Materialplasti-
zität, Raumkonstruktion, Körper. Eine systematisch aufgebaute
Zeichenlehre 239
Hannah Groninger/Dominik Mohs
5.3.3 Beherrschen und Variieren: Zeichnung und digitale Lehre.
Mediale Interferenzen in der architektonischen Zeichenlehre 248
Christiane Schmidt-Maiwald
5.4 Transfer und offene Zeichenprozesse 260
Christiane Schmidt-Maiwald
5.4.1 Transfer und offene Zeichenprozesse: Ornament und Muster 272
Judith Kukla
5.4.2 Transfer und offene Zeichenprozesse: Abstrakte Räumlichkeit in
Kalligrafien 277

Christiane Schmidt-Maiwald/Monika Miller
6 Fazit – Zusammenfassung der Ergebnisse 283

Literatur 285

Register 307

Autorinnen und Autoren 311